

Starter-Kit Bayern-France Aufenthaltsbericht

Ihre Studien in der Heimathochschule

Heimathochschule	Niveau des Studiums
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Bachelor
Studiengang Fakultät	
Internationale Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftswissenschaften	

Ihre Studien in der Gasthochschule

Gasthochschule Gasteinrichtung	Rahmen des Aufenthalts
Université Paris Dauphine	Austauschprogramm (Erasmus +...)
Dauer des Aufenthalts	8 Monate
Abfahrtssemester	Mein 6. Semester (mein Bachelor hat 8 Semester Regelstudienzeit)
<i>Im Rahmen einem Aufenthalt von mehreren Semestern, bitte wählen Sie das erste Semester im Ausland aus</i>	
Studiengang Fakultät	
International Affairs & LSO	

Ihre Erfahrung

Wir schlagen Ihnen vor, ein formloser Text (eine Seite) über Ihre Erfahrung zu schreiben. Die folgenden Themen sind nur Vorschläge, um Ihnen zu helfen. Denken Sie insbesondere an die Fragen, die Sie sich vor Ihrem Aufenthalt gestellt haben, und wie nützlich Ihre Antworten für Ihre Nachfolger sind.

A- Wohnen in Paris

Ich habe in einer 2er WG mit einer Französin gewohnt, die ich privat über Bekannte gefunden habe. Die Wohnung lag bei der Metro-Haltestelle Stalingrad im 19. Arrondissement, das eher für eine schlechtere Gegend bekannt ist. Jedoch muss ich sagen, dass ich gerne hier wohne und man sich nicht von den Vorurteilen abschrecken lassen sollte, denn auch hier im Norden von Paris gibt es sehr schöne Ecken. Natürlich denkt man vielleicht am Anfang, dass es etwas unsicherer sein könnte, jedoch habe ich auch keine Probleme nachts alleine nach Hause zu fahren. Zur Uni habe ich ca. eine halbe Stunde mit der Metro gebraucht, hatte jedoch eine direkte Verbindung mit der Linie 2 zum Porte Dauphine. Ich würde auf jeden Fall empfehlen ein Wohnheimszimmer anzunehmen, wenn man eins von der Uni für angeboten bekommt. Denn ansonsten ist der Wohnungsmarkt in Paris schwierig und die Mieten sehr hoch. Man kann etwas finden, jedoch ist dies oft auch nur sehr spontan möglich, was es dann in den letzten beiden Monaten vor dem Semesterstart sehr stressig machen kann. Außerdem braucht man in Frankreich für ein normales Mietverhältnis oft Französische Bürgen. Wenn man sich doch für die private Suche entscheidet würde ich empfehlen auf [wg.gesucht](#), [apartoo.com](#), [appartager.com](#) und auf facebook (Gruppen: Plan coloc à Paris und manchmal gibt es auch

etwas in DEUTSCHE IN PARIS UND UMGEBUNG) zu suchen. Meiner Meinung nach muss man jedoch für ein WG Zimmer ab 650€ aufwärts rechnen.

B- Die Kurse an der Uni

Pro Studienjahr gibt es zwei Semester in denen je bis zu 30 ECTS (nach Absprache bei Französischkursen bis zu 36 ECTS) belegt werden können. An der Uni gibt es verschiedenen Departments, die Kurse anbieten. Ich würde auf jeden Fall empfehlen nur International Affairs Kurse zu belegen. Diese Kurse sind alle auf Englisch und nur für Austauschstudenten zugänglich, dafür ist die Notengebung generell auch deutlich besser und nicht so strikt nach dem Französischen System, in dem grundsätzlich eher weniger guten Noten vergeben werden. Ein Nachteil hierbei ist jedoch, dass man nicht in Kontakt mit Franzosen kommt.

Das International Office der Uni Dauphine unterstützt einen im Vorhinein sowie während des Auslandsaufenthalts bei allen Problemem bezüglich der Uni.

C- Freizeit

Paris hat natürlich sehr viel zu bieten und es wird nie langweilig! Das Kulturangebot ist super vielfältig und vor allem billig, da die meisten Museen für Europäer unter 27 Jahren kostenlos sind. Gerade im September, wenn das Wetter noch schön ist kann man auch viele Tage damit verbringen durch die Straßen zu laufen und die verschiedenen Stadtteile zu erkunden. Ein tolles Angebot ist "Lost in Frenchlation", hier werden Französische Filme mit Englischen Untertiteln in kleinen Kinos gezeigt. Grundsätzlich ist Kino in Frankreich billiger als in Deutschland und auch in den großen mk2 Kinos werden häufig Filme auf Englisch gezeigt.

Sportangebot: Ich habe für das Sportangebot an der Uni einmalig 70€ gezahlt und damit kann man alle Kurse und das Gym für beide Semester besuchen. Ich denke das ist eine gute Lösung, wenn man die Kurse besuchen möchte. Nur für das Fitness würde ich das nicht empfehlen, weil das super klein ist. Außerdem bin ich bei den Adidas Runners Paris gelaufen. Das ist ein kostenloses Angebot, das es in vielen Großstädten weltweit gibt. Für mich war es vor allem super, weil ich dadurch mehr Kontakt mit Franzosen hatte.

D- Nahverkehr

Für den Nahverkehr gibt es 2 Möglichkeiten : Wenn man 2 Semester bleibt lohnt es sich das Jahresticket « Imagine R » zu kaufen. Es kostet 350€ und muss online bestellt werden. Am besten bestellt ihr das Ticket schon frühzeitig von Deutschland aus, da es durchaus 3 Wochen dauern kann bis das Ticket ankommt.

Wenn ihr nur 1 Semester bleibt würde ich das Monatsticket empfehlen. Es kostet 75€ im Monat und gilt immer ab dem 1. Dies könnt ihr an den meisten Metro-Stationen kaufen. Dafür müsst ihr ein Passbild mitbringen und von manchen habe ich gehört, dass sie auch die Uni-Bestätigung, die man am ersten Tag bekommt, vorzeigen mussten.

Wenn ihr nur 1 Semester bleibt würde ich das Monatsticket empfehlen. Es kostet 75€ im Monat und gilt immer ab dem 1. Dies könnt ihr an den meisten Metro-Stationen kaufen. Dafür müsst ihr ein Passbild mitbringen und von manchen habe ich gehört, dass sie auch die Uni-Bestätigung, die man am ersten Tag bekommt, vorzeigen mussten.

E- Kontoeröffnung

Obwohl ich mit meinen deutschen Karten kostenlos bezahlen und Geld abheben kann, habe ich trotzdem ein Französisches Konto eröffnet, da dies notwendig ist, um das CAF zu

bekommen. Dies ist ein Wohngeldzuschuss für Studenten, der sich je nach Mietart, Mietbetrag, etc. berechnet. Bei mir liegt er bei ca. 100€ monatlich. Die Zahlung erfolgt jedoch nur auf ein französisches Konto. In der ersten Woche haben jedoch mehrere Banken Stände in der Uni mit Studentenangeboten ohne Gebühr. Hier macht man denke ich mit keiner Bank etwas falsch, muss sich jedoch darauf einstellen, dass die französische Bürokratie nicht immer einfach ist.

Für die Beantragung des CAFs braucht man eine Internationale Geburtsurkunde, deshalb diese am besten schon vorher beantragen und mitbringen. Außerdem empfehle ich euch, die Eröffnung des Bankaccounts und danach das Beantragen des CAFs so bald wie möglich nach Ankunft zu machen, da es ewig dauern kann.

Wichtig

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihre Namen anzugeben. Sind Sie mit dieser Veröffentlichung einverstanden? ja